

Bueholz (Mangelburg)

Kategorie

Flurname (bewaldetes Tobel).

Bedeutung

«Buchenwald».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 502 (bewaldetes Teilstück am rechten Ufer des Häftlibachs), 559, (nördlicher Teil), 1540.
Kartenausschnitte: 18_Mangelburg; 22_Mangelburg; 25_Meggenmüli.

Belege

- 1864: Buoholz [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 556]
Handänderungsprotokoll vom 12.02.1864. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1864: Buoholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 560]
Handänderungsprotokoll vom 12.02.1864. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1876: Buoholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 559]
Handänderungsprotokoll vom 27.02.1876. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1891: Buoholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 598]
Handänderungsprotokoll vom 22.10.1891. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1895: Buohholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 559]
Handänderungsprotokoll vom 27.07.1895. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1896: Buoholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 560]
Handänderungsprotokoll vom 28.11.1896. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1898: Buoholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 559]
Handänderungsprotokoll vom 28.03.1898. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1902: Buoholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 559]
Handänderungsprotokolle vom 18.06.1902 und 17.07.1902. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1902: Buoholz [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 555]
Handänderungsprotokoll vom 31.10.1902. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1903: Buoholz [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 555]
Handänderungsprotokoll vom 25.04.1903. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1903: Buoholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 598]
Handänderungsprotokoll vom 04.08.1903. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1912: Buoholz [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 559]
Handänderungsprotokoll vom 05.08.1912. In: Gemeindearchiv Mörschwil.

Frühere Deutung

Es sind keine früheren Erklärungen bekannt.

Deutung

«Buchenwald».

Der Lokalname *Buoholz* ist ein Kompositum aus dem Grundwort Holz und dem Bestimmungswort Buche.

Holz, alt- und mittelhochdeutsch holz, bedeutete früher auch «Gehölz, Wald» (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holzertrag (vergleiche zu «Holz»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 299).

Das Bestimmungswort Buche verweist auf den Bewuchs der entsprechenden Waldparzelle mit dem Laubbaum Buche. Damit bedeutet *Buoholz* Buchenwald. Es liegt in diesem Fall ein Ausfall des –ch- im Bestimmungswort vor.